

Gott, du kennst mich durch und durch. Meine Wege liegen offen vor dir.

Du weißt um meine Gedanken, die mich auf der Straße begleiten. Du siehst meine Einsamkeit, wenn ich unterwegs bin. Du blickst in mein Herz und siehst meine Sorge um die Familie, um Freunde und Angehörige.

Du weißt, wann ich mich ablenken lasse vom Radio, vom Blick in die Natur, aus Müdigkeit und Anspannung von langer Fahrt.

Lass mich die anderen in gleicher Weise sehen: Als Menschen mit einer Familie und Angehörigen, mit ihren Wünschen, Gedanken und Sorgen, als Partner im Verkehr, wissend, dass jeder von uns Fehler machen kann.

**Gott,
vor dir lege ich offen, wie ich es meine, wenn ich unterwegs bin:
Meine Neugier auf das Erlebnis der Straße, meine Freude auf das Ankommen,
meine Ungeduld und Enttäuschung, wenn unverhofft ein Stau entsteht.**

Meine Termine kennst du, meine Pflichten und den Zeitdruck auf meinem Weg. Vor dir gestehe ich ein, dass auch ich anderen den Respekt schuldig bleibe und über Grenzen gehe, die uns gesetzt sind, um sicher ans Ziel zu gelangen.

Ich weiß es ja selbst:

Wer auf der Straße den eigenen Vorteil sucht, wer keinen Abstand hält und andere bedrängt, wer sich durchsetzen will und auf die Stärke seines Fahrzeugs setzt, der hat irgendwann ausgespielt, der bringt sich in Gefahr und riskiert das Leben derer, die sich an die Regeln halten.

Darum lass aufmerksam sein für dich und rücksichtsvoll im Umgang mit den anderen, die deine Geschöpfe sind, so wie ich dir mein Leben verdanke.

Sei mein Begleiter auf allen meinen Fahrten. Du weißt, was zu meinem Besten ist.

Amen

